

GEMEINDEBRIEF

Juni - September 2024



EVANGELISCHE
KIRCHE IN
GRÖTZINGEN

Monatsspruch Juli 2024

**Du sollst
dich nicht
der Mehrheit
anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2

Inspirierend – Woche der Diakonie – Grüner Gockel

ONE WORD: INSPIRING

Ein Wort: Inspirierend

Im Februar habe ich ein zehnjähriges Leitungsprogramm der United Church of Christ abgeschlossen. Ziel dieses Programms war es, junge Pfarrerinnen und Pfarrer auszubilden, damit sie die Kirche der Zukunft leiten können. Der Schwerpunkt dabei lag auf kirchlicher Vitalität, Gemeindegewachstum und neuen Gemeindeformen. Die Kirche der Zukunft ist genau hier in Grötzingen – und sie sieht aus wie eine Gemeinde, die von den Ideen von Thandiwe Wagner, Lukas Hennig, Lena Rösch, Mirabel Klavora und Jana Jäger inspiriert ist!

"ekiba 2032 – Kirche. Zukunft. Gestalten" ist jetzt schon genau hier – präsent, inspiriert und inspirierend!

Thandiwe hat während ihres Auslandsstudienjahres in North Carolina eine Kirche gefunden, die sie regelmäßig besucht. Dort hat sie, während viele ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler am Sonntagmorgen nicht in die Kirche gehen, einen Ort gefunden, "an dem sie sich durch Musik mit Gott verbinden kann". Jetzt, da ihre Rückkehr nach Deutschland bevorsteht, hofft sie, dass sie etwas von dem, was sie in ihrer neuen Gemeinde gehört und gelernt hat, mit nach Grötzingen bringen kann! Sie ist engagiert und inspiriert und möchte nach Hause in eine Gemeinde kommen, die sich auf sie und diese neuen Ideen freut!



Thandiwe Wagner

Lukas Hennig ist 17 Jahre alt. Meine Arbeitskolleg:innen im Oberkirchenrat konnten es kaum glauben, als ich ihnen erzählte, dass er viele unserer Gottesdienste in der Gemeinde Grötzingen



Lukas Hennig

begleitet. Ist das auch für Dich neu? Lukas sieht, dass die Kirche oft unter einem "Imageproblem in den Medien" leidet, aber er glaubt, "dass die Kirche zeigen muss, dass wir es ernst meinen,

dass wir irgendwie auf junge Menschen zugehen. Neue Formen der Musik und diese werden in den sozialen Medien beworben. Sie können sogar auf der Orgel gespielt werden!" Musik ist für Lukas der Bereich, in den wir mehr Zeit und Ressourcen investieren müssen, "als eine große Chance, Menschen für die Kirche zu gewinnen, indem wir eine Art Aushängeschild sind."

Sonntagmorgens tauchen sie auf – Thandiwe und Lukas! Und auch drei junge Frauen aus unserem Konfirmandenjahrgang 2022 schenken unserer Gemeinde am Sonntagmorgen ihre Zeit.

Mirabel Klavora, Jana Jäger und Lena Rösch sind Kirchendienerinnen. Sie sehen die Kirche der Zukunft in Gottesdiensten, in denen die Gemeinde generationenübergreifend ist und in denen deutlich gemacht wird, dass alle Menschen willkommen sind. Sie suchen nach einer Kirche, die offen für Verbesserungen ist und Veränderungen begrüßt. Hast Du sie gesehen? Hast Du Dir einen Moment Zeit genommen, um mit ihnen zu sprechen?

Ich bin inspiriert von dem, was mir erzählt wurde... und Du kannst mehr von jedem dieser beeindruckenden Interviews auf der Website der Kirche lesen oder ein gedrucktes Exemplar der Interviews im Pfarrbüro anfordern! Viel Spaß beim Lesen!



Mirabel Klavora



Jana Jäger



Lena Rösch

Inhalt

An(ge)dacht: Inspiring	2	Einladungen	13, 16
90 Jahre Barmer Erklärung	5	Kirche mit Kindern	17
Abschiedsgruß	6	Jubilare	18
Vorstellung	7	Freud und Leid	19
Aus dem Krankenverein	8	Top-3-Lied	20
Woche der Diakonie	11	Termine	22
Interview zum FSJ	12	Grüner Gockel	26
Buchtipp	14	Gruppen/Kreise	27
Tafelsammlung	15	Kontakt	28

Impressum

Redaktion: Markus Wittig (V.i.S.d.P.) und Team

Layout: Gesa Czolbe und Christiane Jäger

Nächste Gemeindebrief - Ausgabe

Oktober-November 2024:

Einreichungstermin: 27.08.2024

Erscheinungstermin: 24.09.2024

90 JAHRE BARMER THEOLOGISCHE ERKLÄRUNG

Mai 1934 in Deutschland – Dunkelland. Die nationalsozialistische Herrschaft gestaltet seit über 15 Monaten die deutsche Gesellschaft in ihrem Sinne um. Politische Gegner:innen werden verhaftet oder ermordet, unliebsame Personengruppen werden ausgegrenzt und deren Eliminierung vorbereitet. Und wie verhalten sich die beiden großen christlichen Kirchen?

Auf katholischer Seite hat Hitler mit dem Papst schon 1933 das „Reichskonkordat“ geschlossen, eine Art Stillhalteabkommen: die Nazis mischen sich nicht in innerkirchliche Angelegenheiten ein, die katholische Kirche nicht in politische und gesellschaftliche Fragen. Nur einzelne katholische Bischöfe werden in den folgenden Jahren das Wort gegen die Ungerechtigkeiten der Nazis erheben. Und auf evangelischer Seite? Den Nazis gelingt es gut, die große Mehrheit der Deutschen Evangelischen Kirche auf ihre Seite zu ziehen, und mittels der „Deutschen Christen“ einen Reichsbischof, Ludwig Müller, zu installieren, dem die meisten Landeskirchen untergeordnet werden, den Arierparagrafen in der Evangelischen Kirche in Kraft zu setzen und die Evangelische Jugend gleichzuschalten und der Hitlerjugend einzuverleiben. Noch 1933 entsteht der sog. „Pfarrernotbund“, der sich gegen das Berufsverbot aus dem Judentum konvertierter Mitarbeitender in der Evangelischen Kirche wendet und auch sonst die „Unterordnung“ der Kir-

che unter den Nationalsozialismus nicht mitmachen will. Später wird aus dem Pfarrernotbund die „Bekennende Kirche“, ganz im Gegensatz zu den „Deutschen Christen“. Ende Mai 1934 finden sich dann Theologen lutherischer, unierter und reformierter Landeskirchen in Wuppertal-Barmen zusammen und verabschieden nach ihren Beratungen die „Barmer Theologische Erklärung“, die in sechs Thesen klar formuliert, dass die Evangelische Kirche nur Christus als ihren Herrn anerkennt und keinen politischen „Führer“. Die Erklärung steht unter der Nummer 888 in unserem Gesangbuch und gilt inzwischen auch in der Badischen Landeskirche als modernes Bekenntnis.

So heißt es in These 4, nach einem biblischen Zitat:

„Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herrschaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes.“

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und dürfe sich die Kirche abseits von diesem Dienst besondere, mit Herrschaftsbefugnissen ausgestattete Führer geben oder geben lassen.“

Möge auch unser Bekenntnis 2024 nicht hinter dieser Deutlichkeit zurückstehen.

ABSCHIEDSGRUSS VON ELEANOR MCCORMICK

Seit März 2019 bin ich als Gastpfarrerin und ökumenische Mitarbeiterin ein Teil der Gemeinde Grötzingen. Ich bin dankbar für meine Zeit in der Gemeinschaft mit Euch - meiner ersten deutschen Gemeinde. Am 1. September 2024 werde ich eine neue Stelle bei der Evangelischen Mission in Solidarität in Stuttgart antreten - während ich weiterhin in Karlsruhe lebe. In meiner neuen Position werde ich Leiterin der Abteilung Programme und Netzwerke und Referentin/Fachbereichsleiterin für Interkulturelle Theologie und Bildung, Frauen und Gender sein.

Ich werde immer gerne an meine Zeit in Grötzingen denken - vor allem an die Konfirmandenfreizeiten und die Konfirmationsgottesdienste, die Online-Jugendgruppentreffen während der Pandemie, das Taufen von Babys, die Rückmeldungen von der Pfingstwanderung



durch Grötzingen und die Kirchenältestenklausuren von Frankreich bis Pforzheim.

Danke für Euer Vertrauen in meine Leitung. Ich freue mich darauf, mit Euch in Kontakt zu bleiben, und hoffe, dass Ihr es auch tun werdet! Und ein besonderer Dank an die Mitarbeiter der Kirche und meine Kolleg:innen.

In Dankbarkeit, Eleanor

Pfarrerin/Reverend
Eleanor B. McCormick

Ökumenische Mitarbeiterin aus der
United Church of Christ (UCC), USA



Die Verabschiedung von Eleanor McCormick ist im Gottesdienst am 22.09. um **14 Uhr** in der Kirche.

VIKARIN SIMONE HANKEL STELLT SICH VOR

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Simone Hankel und ich bin 25 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Gießen. Für mein Theologiestudium hat es mich nach Heidelberg verschlagen – und im schönen Baden bin ich nach abgeschlossenem Theologiestudium auch geblieben.

Seit März 2024 darf ich mein Vikariat hier in Grötzingen absolvieren. Das Vikariat ist eine zweijährige Phase, die intensiv auf den Pfarrdienst vorbereitet. Ich werde im Laufe der Zeit alle Aufgaben übernehmen, die das Pfarramt mit sich bringt – von Religionsunterricht über Konfi-Unterricht und Gottesdienste bis hin zur seelsorgerlichen Begleitung und der Arbeit in Kreisen und Gruppen. Pfarrer Wittig steht mir dabei als Mentor zur Seite.

In den ersten Monaten liegt mein Arbeitsschwerpunkt auf dem Religionsunterricht. Wundern Sie sich also bitte nicht, wenn Sie mich noch nicht so häufig in der Gemeinde antreffen. Auch bin ich neben meiner Zeit in der Gemeinde immer wieder wochenweise im Heidelberger Petersstift, dem Predigerseminar der Badischen Landeskirche. Hier

wird die Gemeindearbeit reflektiert und fundiert.

Ein ungemein wertvoller Teil meines Vikariats sind Sie! Ich freue mich sehr auf meine Zeit hier in Grötzingen, auf die Gespräche mit Ihnen, das Miteinander und Füreinander – darauf, von Ihnen zu lernen und Gemeinde mit Ihnen leben und erleben zu dürfen.

Herzliche Grüße und bis bald in der Gemeinde

Ihre Vikarin, Simone Hankel



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES EVANG. KRANKENVEREINS

Im gut besetzten Saal des Martin-Luther-Hauses, fand am Sonntag, den 24. März 2024 die 132. Mitgliederversammlung des Evangelischen Krankenhauses statt. Nach einem herzlichen Willkommensgruß durch den Vorsitzenden, eröffnete Pfarrer Wittig die Versammlung mit einer Andacht. Passend zum Beginn der Karwoche hat Pfarrer Wittig einen Text aus dem Römerbrief für seine Andacht ausgewählt: „Keiner von uns lebt nur für sich selbst und keiner stirbt nur für sich selbst. Denn wenn wir leben, leben wir für den Herrn. Und wenn wir sterben, sterben wir für den Herrn. Ob wir also leben oder ob wir sterben - immer gehören wir dem Herrn. Denn das ist der Grund, warum Christus gestorben ist und wieder lebendig wurde, dass er über Tote und Lebende Herr sei.“

„Rheuma im Alter“ war das Thema des Vortrags von Oberarzt für Rheumatologie und Innere Medizin am Städtischen Klinikum Karlsruhe, Dr. Glombitza. Durch seine lange praktische Tätigkeit auf diesem Gebiet, konnte er seine große Erfahrung weitergeben und anschauliche Beispiele zu diesem Krankheitsbild liefern. Rheuma ist eine Erkrankung des Bewegungsapparates. Sie betrifft viele. Wer könnte davon nicht ein Lied singen. Am häufigsten sind die entzündlichen, rheumatischen Erkrankungen. Welche Gelenke betroffen sind

und wie sich die Krankheit äußert, ist unterschiedlich. Typische Symptome sind: warme, geschwollene und schmerzende Gelenke, steife Gelenke morgens beim Aufstehen, oft auch Kraftlosigkeit und Erschöpfung. Mit zunehmendem Alter verändern sich die physiologischen Prozesse im Körper und meistens entwickelt sich damit auch die Krankheit. Oft tritt sie erst nach dem 50. Lebensjahr auf. Patienten behandeln sich manchmal selbst, mit nicht rezeptpflichtigen Schmerzmitteln. Hier ist allerdings Vorsicht geboten, warnt Dr. Glombitza. Wenn Schmerzen auftreten

Rheuma im Alter betrifft viele

und mit den herkömmlichen Medikamenten nicht mehr weggehen, sollte man unbedingt einen Arzt konsultieren. Er

empfiehlt jedenfalls, frühzeitig zum Arzt zu gehen. Je früher eine fachärztliche Diagnostik und Behandlung beginnt, um so mehr kann man die Krankheit beeinflussen. Eine gute medikamentöse Behandlung kann die Entzündung hemmen, das Fortschreiten der Erkrankung verzögern, Symptome wie Schmerzen und Schwellungen lindern und die Gelenkfunktion verbessern oder möglichst lange erhalten. Wichtig ist ihm auch die medikamentöse Interaktion mit spezieller Relevanz für die älteren Rheumatiker, ob sich die vielen

Medikamente gegenseitig vertragen. Die anschließende Diskussion wurde von Prof. Dr. Kühn moderiert.

Nach der Kaffeepause berichtete der Vorsitzende über das Geschäftliche aus dem Jahr 2023. Der Verein hatte in 2023 zweihundertachtundfünfzig Mitglieder. Der Vereinsbeitrag für die ganze Familie von 18,00 € blieb unverändert. Der Verein freut sich immer über neue, junge Mitglieder, die diese Aufgabe gerne unterstützen. Auch jüngere werden einmal älter und könnten Hilfe benötigen. Die Hauptaufgabe des Krankenvereins ist nach wie vor der Betreuungsdienst sowie hauswirtschaftliche Tätigkeiten für kranke, hilfsbedürftige und betagte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sieben Patientinnen wurden durch drei Mitarbeiterinnen im vergangenen Jahr betreut. Im Augenblick haben die Mitarbeiterinnen noch freie Kapazitäten, d.h. sie könnten noch den einen oder anderen Dienst übernehmen.

Ein letzter Tagesordnungspunkt: die Vorstellung des neuen Vorstands und die Verabschiedung des alten. In Anbetracht ihres fortgeschrittenen Alters geben die bisherigen Vorstände Siegfried Heidt und Helga Walther ihr Amt ab, welches sie über die lange Zeit

Ein neuer
Vorstand
wird berufen

von 32 Jahren ausgeübt haben. Sie bedankten sich bei den Mitgliedern für deren jahrelange Treue und den Ältestenkreisen bzw. Pfarrern für die konstruktive Zusammenarbeit.



*Harald Ruziczka und Siegfried Heidt
Foto Christiane Jäger*

Der neue Vorstand besteht aus Pfarrer Markus Wittig, Harald Ruziczka (der sich auch selbst vorstellte) und Christine Bender. Elke Strinz wird ab 2025 unterstützen.

Ebenso haben sich Anschrift und Telefonnummer des Krankenvereins geändert. Kontaktdaten sind übers Pfarramt zu erfragen, siehe S.28.

Pfarrer Wittig dankte dem scheidenden Vorstand des Krankenvereins und wünschte den drei Neuen gutes Gelingen bei ihrer Aufgabe.

Im Gottesdienst am 21. April 2024 wurden Siegfried Heidt und Helga Walther von Pfarrer Wittig offiziell verabschie-

det. Er bedankte sich für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit, überreichte ihnen ein Präsent und erteilte ihnen den Segen Gottes für ihre Zukunft.

*Siegfried Heidt
Waltraud Hirsch-Ruziczka*



Harald Ruziczka, Siegfried Heidt, Helga Walther, Pfarrer Markus Wittig, Foto Gesa Czolbe

Gott spricht:

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“

WOCHE DER DIAKONIE 2024: RAUM GEBEN #AUSLIEBE

„Raum geben – aus Liebe“ lautet das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie. Es gibt Situationen im Leben, wo es dringend an Raum fehlt: Raum für Zuwendung bei Einsamkeit im Alter oder durch Krankheit. Raum als ein Zuhause und Rückzugsort bei Verlust der Wohnung. Raum für Trost und Hoffnung in einer schweren Lebenskrise. Raum für Mut, wenn der Job weg ist und Zukunftsangst über einen hereinbricht.

Die Diakonie unserer Landeskirche öffnet Räume für solche Lebenssituationen, will Perspektiven auf tun, beraten und begleiten. In Beratungsstellen und stationären Einrichtungen, auch in der persönlichen Begegnung von Mensch zu Mensch. Hier finden Hilfsbedürftige Gehör für ihr Anliegen und Ermutigung. Um Nächstenliebe in diesem Sinne Wirklichkeit werden zu lassen, sind bei uns in Baden viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende

der Diakonie unterwegs.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2024 (15. - 23. Juni) bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Unterstützung hilft zum Beispiel, weiterhin Reisenden und Hilfesuchenden in Bahnhofsmissionen einen Schutzraum zu bieten, Menschen ohne Arbeit ermutigende Neuanfänge in Arbeitslosenprojekten zu ermöglichen, aber auch diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten. Jede einzelne Spende öffnet Raum für Hilfe – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Volker Erbacher, Pfr.
Diakonie Baden

Spendenkonto: Ev. Kirche Grötzingen

IBAN: DE15 6605 0101 0011 2240 60
Stichwort: Woche der Diakonie



FREIWILLIGES SOZIALE JAHR

Florian Steveling, der zu unserem Team der Mitarbeitenden in der Konfirmandenarbeit gehört, macht gerade sein Abitur und plant schon für die Zeit danach. Er wird ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) in Finnland leisten.



Ende April hat sich Pfarrer Wittig mit Florian zusammen gesetzt und ihn zu seinen Plänen befragt. Die Fragen und Antworten werden nicht wortwörtlich, sondern sinngemäß wiedergegeben.

Florian, wo genau wirst Du arbeiten in deinem FSJ?

Ich werde von Anfang August 24 bis Ende Juni 25 an der Deutschen Schule in Helsinki, Finnland arbeiten.

Wie bist Du auf die Idee gekommen,

nach Finnland zu gehen?

Das hing vor allem mit der Entsendeorganisation zusammen, die sich jeder Freiwillige suchen muss. Ich bin dabei auf den Sozialen Friedensdienst (SFD) Kassel gestoßen und weil ich Lust hatte, mich in Nordeuropa zu engagieren, habe ich mich für die Stelle in Helsinki beworben, die durch den SFD vermittelt wird. Und ich wurde genommen.

Was wird dort zu Deinen Aufgaben gehören?

Da gibt es nachmittags so eine Art Hort, wo ich die Schüler bei den Hausaufgaben und anderen Beschäftigungen unterstützen werde. Vormittags, während des Unterrichts, werde ich mit zwei anderen Freiwilligen vor allem Hausmeisteraufgaben haben, aber auch im Deutschunterricht unterstützen, sowie bei Ausflügen begleiten und einiges andere mehr.

Und wo bist Du in Helsinki untergebracht?

In einem Studentenwohnheim, in dem die Schule Zimmer angemietet hat.

Hast Du noch andere Pläne für die Zeit Deines FSJ?

Da ich noch nie in Skandinavien war, habe ich in den Urlaubszeiten vor, auch in die anderen Länder, wie Schweden und Norwegen zu reisen.

Hast Du Befürchtungen und worauf freust Du Dich am meisten?

Falls ich mich mit den beiden anderen Freiwilligen nicht verstehen sollte,

stelle ich mir das anstrengend vor. Aber ich freue mich zum einen auf viel Schnee im Winter und überhaupt bin ich gespannt, wie es ist, zum ersten Mal länger von Hause weg zu sein und in einem mir unbekanntem Land zu leben.

Na dann wünsche ich Dir eine gute, erlebnisreiche Zeit und eine gute Rückkehr nach Grötzingen.

Der Sozialen Friedensdienst in Kassel ermöglicht Florian den Freiwilligendienst. Die gemeinnützige Organisation engagiert sich für Frieden, Gerechtigkeit, einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, einer besseren Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen, sowie Gleichberechtigung. Weitere Infos auf der Homepage: www.sfd-kassel.de

Der Freiwilligendienst wird zwar staatlich gefördert, die zur Verfügung gestellten Beträge reichen aber bei wei-

tem nicht, um die Kosten für einen Freiwilligen zu decken. Dementsprechend ist der sfd auf Spenden angewiesen. Mit Ihrer Hilfe können weiterhin Freiwilligendienste durchgeführt und Projekte am Laufen gehalten werden!

Spendenkonto:

IBAN: DE28520604100100004464

BIC: GENODEF1EK1

Bank: EB (Evangelische Bank eG)

Verwendungszweck: Zuwendung für den sfd-E11

Informationen zur Spendenquittung:

Spenden sind steuerlich absetzbar! Eine Spendenquittung erhalten Sie auf Wunsch und für Spenden ab 200 € automatisch, wenn Sie im Verwendungszweck der Überweisung zusätzlich Ihren Namen und Ihre Anschrift angeben.

Eine Zuwendungsbestätigung kann unter

<https://sfd-kassel.de/spenden.html> heruntergeladen werden.

EINLADUNG

Argentinische Studienreise

Markus Wittig wird am 17. September um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Fröbelstr. 5 einen Erfahrungs- und Reisebericht von seinem Studienaufenthalt in Argentinien geben. Dabei werden auch Bilder gezeigt. Getränke und argentinischer Wein werden angeboten.



ZWEI BUCHEMPFEHLUNGEN

Ferdinand von Schirach: „Regen“, Luchterhand Verlag

Er wurde 1964 in München geboren, ist Jurist, Dramatiker und Schriftsteller. Er lebt jetzt in Berlin und gilt weltweit als einer der Großen der europäischen Literatur. Er hat sehr viele Romane und Essays geschrieben, die teilweise in 40 Sprachen übersetzt wurden. „Regen“ ist 2023 erschienen. Eigentlich hat mir bisher keins der Bücher von ihm, die ich gelesen habe, gefallen. Umso mehr war ich erstaunt, als ich „Regen“ gelesen habe, es hat mir sehr gut gefallen, womit ich wirklich nicht gerechnet hatte. Er nennt das Buch eine Liebeserklärung. Es ist in 2 Teile gefasst, die sehr persönlich geschrieben sind. Im ersten Teil erzählt er, wie er zum Schöffen berufen wird. Auf Grund seiner Schriftstellerei sieht er sich als unfähig für das Schöffenamt an und versucht allerdings vergeblich, daß seine Berufung wieder aufgehoben wird. Dann sitzt er im strömenden Regen allein auf der Terrasse eines Restaurants, als sich eine Frau in einiger Entfernung an einen Tisch setzt. Er ist von ihr sehr gefangen und überlegt, wie er sie ansprechen soll und kann. Der erste Satz ist für ihn sehr schwierig, und er vergißt ihn auch wieder. Damit endet der erste Teil.

Der zweite Teil gibt ein Interview wieder, das er einmal geführt hat. Es ist

überschrieben mit: „Ich glaube, daß wir nur ein- oder höchstens zweimal im Leben wirklich lieben können“. Er erzählt bereitwillig über sein Leben, manche Antworten verweigert er aber. So zitiert er Fitzgeralds Ausspruch: man müsse erst furchtbar verletzt werden, um ernsthaft schreiben zu können. Dies sei leider wahr. Wenn das nicht passiert sei, schreibe man nur über die Blümchen auf der Wiese. Und Bücher seien oft klüger als ihre Autoren. Obwohl beide Teile des Buches völlig unterschiedlich sind, verbindet sie doch die Gedankenarbeit über das Schreiben.

„Regen“ ist ein sehr interessantes, gut lesbares Buch.

Judith Hermann: „Daheim“, S.Fischer Verlag

Judith Hermann wurde 1970 in Berlin geboren, wo sie auch jetzt lebt. 1988 erschien ihr erstes Buch, seither hat sie viele Bücher, Erzählungen und Romane geschrieben, für die sie auch viele Auszeichnungen erhielt. Von „Daheim“ erschien die dritte Auflage 2021. Sie schildert in Ich-Form, wie sie etwa 30 Jahre vor der eigentlichen Erzählung in einer Zigarettenfabrik arbeitete, die Arbeit ganz in Ordnung fand, sich aber von den Kollegen abschottete und Ohrstöpsel

trug, um von ihren Unterhaltungen nichts mitzubekommen. So sagt sie auch nicht wie alle ihre Kollegen, wenn sie mittags in die Kantine gehen: „Mahlzeit“, was dazu führt, dass ihr Chef ihr kündigt. Sie lebt allein und lernt beim Einkaufen einen alten Mann kennen, der sie als Assistentin einstellen will. Er ist ein Zauberer, der eine in einer Kiste liegende Frau zersägt. Das bietet er ihr an. Sie überlegt längere Zeit, lässt sich dann auf eine Probe ein, bei der er erzählt, dass sie eine Kreuzfahrt nach Singapur machen und sie auf dem Schiff dreimal die Woche auftreten. Das lehnt sie schließlich ab. In der Folgezeit heiratet sie und bekommt eine Tochter. Obwohl sie sich von ihrem Mann bald wieder trennt, behalten sie Kontakt auch wegen der Tochter. Da sie Geld braucht, arbeitet sie in dem Lokal ihres Bruders an der Küste. Nun wird geschildert, wie sie dort lebt und welche Freund- und Bekanntschaften sie schließt. Und wie

das Leben mit ihrem Bruder sich gestaltet. Sie befreit sich von allen Unfreiheiten und lebt ein eigenständiges Leben.

Das Buch nimmt einen mit und ist wert, gelesen zu werden.

Elke Heil



WIR SAMMELN FÜR DIE ETLINGER TAFEL

Unterstützen Sie die Sammlung mit dem Kauf von haltbaren Grundnahrungsmitteln wie: Mehl, Öl, Zucker, Salz, Nudeln, Reis, Konserven, Kaffee, Tee, Hülsenfrüchte, Tütensuppen ...

Unsere Sammeltermine 2024:


- **15. - 19. Juli**
- **15. - 22. September**

Abgabestellen sind:

- Im Vorraum des Gemeindesaales bei der Kirche
- Zu den Dienstzeiten im Pfarrbüro

Das Tafel-Team der Evangelischen Gemeinde Grötzingen

Elisabeth Werner, Sabine Benz, Volker und Maren Forster



Sonntag, 2. Juni 2024, 15 – 17 Uhr

Musikalischen Nachmittag im Kirchhof

„...wo wir uns finden wohl unter Linden...“

Unter diesem Motto musizieren die Chöre unserer Gemeinde und laden Jung und Alt zum Mitsingen und Zusammensein bei Kaffee und Kuchen ein.

Der Kinderchor der „Fröbelspatzen“
mit Frau Rita Huber-Süß

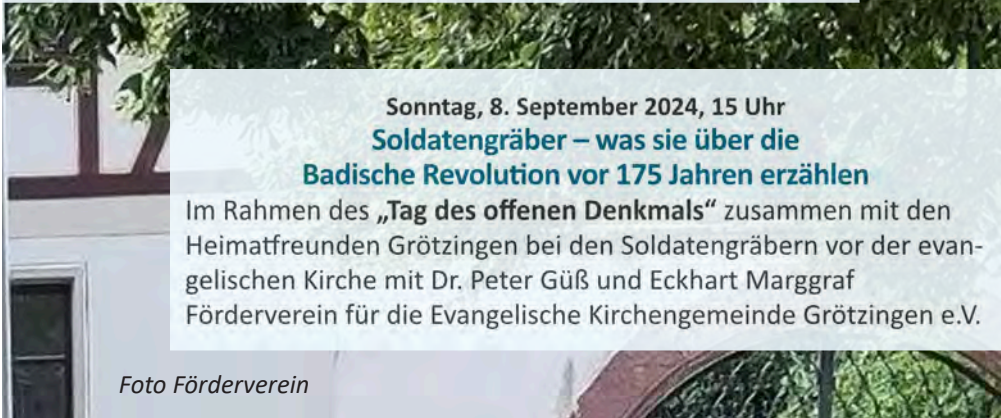
Der Kirchenchor unter Frau Eva Lichtenberger

Der Chor „Regenbogen“ unter Frau Fang-Chen Chen

Der Posaunenchor unter Herbert Dielmann

Vielleicht weckt das bei Ihnen auch die Lust, in einem der Chöre mitzumachen. Dann können Sie direkt Verbindung aufnehmen.

Der Nachmittag wird veranstaltet vom Förderverein für die Evangelische Kirchengemeinde Grötzingen e.V.



Sonntag, 8. September 2024, 15 Uhr
Soldatengräber – was sie über die
Badische Revolution vor 175 Jahren erzählen

Im Rahmen des „Tag des offenen Denkmals“ zusammen mit den Heimatfreunden Grötzingen bei den Soldatengräbern vor der evangelischen Kirche mit Dr. Peter Güß und Eckhart Marggraf
Förderverein für die Evangelische Kirchengemeinde Grötzingen e.V.

Foto Förderverein

KinderFerienZeit 2024

für Kinder von 6-12 Jahren rund um unsere Kirche

„Miteinander-Füreinander-Gemeinsam sind wir stark“

29.07.-02.08.2024

Anmeldeflyer im Pfarramt und auf unserer Homepage!
Nur noch wenige freie Plätze!

05.07.2024 18 Uhr

Eltern-Kind-Infoabend im
Gemeindehaus



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KunterBunte KinderKirche

10-12 Uhr im evangelischen Gemeindehaus für Kinder
ab 5 Jahren

13.07.2024 Kunterbunte Sommerkinderkirche

Familienzeit mit der Kirchenmaus

10-11:30 Uhr im Martin Luther Haus für Familien mit
Kleinkindern

22.06.2024 „Miteinander teilen, das kann schön sein“-
Zwergengottesdienst zum Mitmachen, und im Anschluss
genügend Zeit zum Spielen im Hof,
essen und miteinander reden.

Wir bieten einen kleinen Snack an.



**KIRCHE MIT
FAMILIE**

Juni 2024

Andres, Guido (77)
 Bethge, Wolfgang (76)
 Birkle, Dr. Michael (82)
 Bucerius, Waltraut (96)
 Cramer, Marianne (94)
 Dopf, Ilse (88)
 Dörflinger, Bernd (76)
 Freesemann, Friedrich (90)
 Fuß, Manfred (87)
 Gerber, Hanna (90)
 Glas, Christa (84)

Keller, Ursula (89)
 Keller, Eva (81)
 Klügl, Sieglinde (86)
 Kobelt, Dr. Michael (82)
 Lautenschläger,
 Ingeborg (95)
 Matsushima-Fritz,
 Teruko (82)
 Mau, Siegfried (87)
 Mayer, Reinfried (80)
 Mössinger, Marianne (93)
 Müller, Hanna (94)
 Reißle, Manfred (83)



Goutier, Volker (76)
 Gueugnon, Hannelore (86)
 Hamann, Gertrud (94)
 Hirschmann, Ralf (76)
 Hiß, Gitta (82)
 Hooß, Waltraud (91)
 Jahn, Hannelore (85)
 Jegle, Gerd (81)
 Keitel, Margarete (86)

Schmidt, Hannelore (77)
 Schwer, Harald (83)
 Siegele, Ludwig (86)
 Sinn, Ursula (78)
 Stoll, Martin (93)
 Trautmann, Rolf (80)
 Vogel, Gerhard (87)
 Weber, Klaus (75)

Juli 2024

Andriani, Ute (76)
 Bach, Ludwig (78)
 Baumann, Brigitte (83)
 Bohner, Edeltraud (81)
 Brandstädter,
 Edeltraud (79)
 Brandstädter, Ulrich (82)
 Burkard, Maria-Luise (88)
 Casper-Müller,
 Michael (75)
 Cramer, Dora (88)
 Dahn, Siegbert (83)
 Daumüller, Gabriele (80)
 Dennig, Günther (95)
 Endres, Renate (76)
 Feige, Dr. Klaus (75)
 Forster, Maren (75)
 Frank, Alwin (76)
 Fritz, Berthold (77)
 Götz, Walter (88)
 Götz, Elisabeth (84)
 Gruse, Karlheinz (82)
 Heidt, Jürgen (80)
 Hein, Ida (77)
 Herbach, Elisabeth (89)
 Hertweck, Marianne (75)
 Jordan, Christa (86)
 Karle, Marliese (83)
 Kater, Ursula (78)
 Kraus, Dieter (83)
 Kunkel, Helga (89)
 Lehre, Sonette (78)
 Logsch, Ulrich (85)
 Maier, Roland (75)
 Mehltreter, Margot (87)
 Ochmann, Victor (78)
 Oeder, Bernd (83)

Oehmichen, Jörg (86)
 Rechtlich, Irmtraud (84)
 Reiner, Erika (79)
 Schaber,
 Hans-Werner (81)
 Schackmann,
 Hermann (82)
 Schappert, Ursula (76)
 Schindlbeck, Doris (84)
 Schmitz, Luzia (79)
 Schönherr, Helga (89)
 Schumm, Heide (85)
 Schüz, Ulrich (90)
 Siegele, Inge (85)
 Speck, Karin (83)
 Stuber, Anna (86)
 Sudry, Gisela (79)
 Wackershauser,
 Renate (88)
 Wagner, Eleonore (87)
 Wagner, Renate (90)
 Walther, Helgard (80)
 Wittek, Eckhard (82)
 Zirra, Edmund (76)

August 2024

Ade, Karlheinz (76)
 Arheidt, Ursula (87)
 Becker, Elisabeth (85)
 Becker, Karl (82)
 Bender, Doris (89)
 Benz, Herbert (83)
 Berger-Wittmar, Dr.
 Christoph (79)
 Bergner, Renate (87)
 Birkle, Bärbel (77)
 Brunn, Annita (92)
 Brunotte, Christa (77)

Burst, Elke (83)
 de Leon Adames,
 Christina (76)
 Firl, Norfried (82)
 Fleischer, Gertrud (90)
 Hasselbach, Klaus-Peter
 (86)
 Herbert, Erika (95)
 Herrmann, Helmi (88)
 Holzaepfel, Roland (80)
 Jock, Marianne (83)
 Keitel, Gerhard (87)
 Krebs, Klaus (90)
 Lehner, Jürgen (76)
 Lindner, Dr. Klaus (87)
 Lorenz, Christina (75)
 Mayer, Renate (83)
 Merkle, Dieter (76)
 Metzger, Egon (91)
 Michael, Herbert (93)
 Neu, Peter (75)
 Nowack, Margot (82)
 Obst, Dr. Bernhard (83)
 Ochotta, Traudlinde (83)
 Paul, Sophia (93)
 Scheidt, Martha (87)
 Schindel, Marliese (75)
 Schübel, Elke (82)
 Schuldt, Magda (99)
 Schwarz, Peter (75)
 Timmermann, Dr.
 Friedel (84)
 Trommler, Jürgen (83)
 Usner, Sonja (87)
 Vogel, Helga (87)
 Vogt, Gerhard (85)
 Volkmann, Bernhard (75)
 Weiler, Ingeborg (78)
 Witt, Jürgen (83)

Yin-Dörflinger, Gi (75)
 Zajontz, Uwe (80)
 Ziegler, Anna (90)
 Zimmermann, Edith (88)

September 2024

Arheidt, Günter (85)
 Bolzhauser, Werner (83)
 Bomhardt, Werner (78)
 Burst, Ilona (79)
 Cramer, Robert (87)
 Dittmann, Roswitha (81)
 Dolch, Erika (81)
 Drumm, Dr. Volker (82)
 Dünner, Isolde (77)
 Erfurt, Wolfgang (92)
 Esaias, Hans (88)
 Fuchs, Margarete (76)
 Fuchs, Kurt (75)
 Füßler, Oskar (84)
 Germann, Gerda (85)
 Giorgi, Karlheinz (79)
 Gremmelmaier, Erika (93)
 Hackbusch,
 Anneliese (96)
 Heidt, Siegfried (85)
 Herbold, Herta (82)
 Hübner, Gertrude (78)
 Jäck, Armin (77)
 Kaiser, Rudi (75)
 Kaselitz, Rainer (76)
 Kiefer, Inge (80)
 Kindler, Herbert (78)
 Kluge, Dr. Wolfgang (85)
 Knauer, Margot (93)
 Koch, Hartmut (77)
 Kohl, Rita (79)

Kurz, Karl (79)	Radtke, Ingrid (80)	Siegrist, Ute (81)
Leipert, Dieter (77)	Rothweiler, Margarete (83)	Stolzenberger, Brigitte (83)
Maier, Isolde (81)	Rothweiler, Heinz (82)	Tarara, Joachim (87)
Marx, Friedgard (82)	Schaber, Roswitha (78)	Throm, Irene (89)
Mau, Renate (84)	Schlemmer, Doris (76)	Unger, Brigitte (77)
Müller, Karl Heinz (82)	Schulla, Wolfgang (77)	Völker, Ingeborg (80)
Neumann, Edith (80)	Schumm, Heinz (86)	Wiedler, Wolfram (88)
Nowack, Raimund (82)	Schwer, Helga (79)	
Opitz, Stefan (82)	Sekinger, Ulrich (80)	
Opitz, Anne-Dörthe (81)	Sexauer, Gertraude (83)	
Pfattheicher, Bernhard (82)	Siegele, Heinz (91)	

Hinweis: Wenn Sie nicht mehr namentlich bei der Rubrik Jubilare im Gemeindebrief veröffentlicht werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid.

Getauft wurden

Mariella Brack
Britta Miriam Aschenbrenner

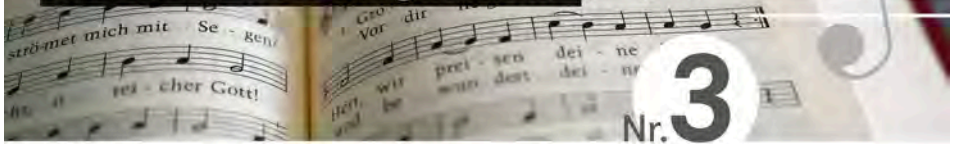
Bestattet wurden

Walter Gerber
Vera Rausch, geb. Spicka
Gerta Goutier, geb. Kurz
Doris Heidt, geb. Sammet
Rolf Scherrer
Klaus Martin Bucerius
Nora Heidt, geb. Eberschwein
Manfred Müller
Hans-Dieter Hottinger
Erich Golla
Wolfgang Schmidt



Großer Gott, wir loben dich

Das Top-3-Lied im Gesangbuch
schrieb der Katholik Ignaz Franz



Es ist ein erhebendes Lied und wird von evangelischen und katholischen Christen gleich gern gesungen: „Großer Gott, wir loben dich“. Dieser ökumenische Schlager (Gotteslob 380 = EG 331) wurde auf Rang 3 der Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch (EG) gewählt.

Großer Gott, wir loben dich; (EG 331,1) / **Herr, wir preisen deine Stärke.**

Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, / so bleibst du in Ewigkeit.

Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, übertrug dazu 1768 den lateinischen Gesang „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche. Dieser alte Gesang hatte seit der frühen Christenheit den Rang eines kirchlichen Bekenntnisses. Und auch das Lied von Ignaz Franz ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott, das sich wie das Apostolische Glaubensbekenntnis in drei Abschnitte aufteilen lässt. Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend des 1. Glaubensartikels als „den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“. Wenn wir das Lied singen, reihen auch wir uns ein in das ewige Lob der Engel, Apostel, Propheten und Märtyrer, ja der gesamten Schöpfung. **„Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.“** In der 5. Strophe wird das Lob der Gemeinde auf Jesus Christus und den Heiligen Geist erweitert. Die Strophen 6 bis 8 wenden sich an Jesus, „des Vaters ewger Sohn“, und beschreiben entsprechend des 2. Glaubensartikels die Heils-taten Jesu Christi für uns. Er hat **„uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.“**

Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde im Sinne des 3. Glaubensartikels zu Wort kommen. Wir bitten Gott und Jesus durch den Heiligen Geist, der nach dem Apostolischen Glaubensbekenntnis „die heilige christliche Kirche“ schafft und erhält, um Hilfe und Führung, um „Vergebung der Sünden und das ewige Leben“.

Herr, erbarm, erbarme dich. (EG 331,11) / **Lass uns deine Güte schauen; /**

deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen.

Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.

Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht – in ökumenischer Verbundenheit – auf die Fassung des Protestantens Johann Gottfried Schicht im „Allgemeines Choralbuch“ (1819) und des Katholiken Heinrich Bone im Gesangbuch „Cantate!“ (Mainz 1852) zurück.

Gottesdienste Juni 2024

So	02.06.	10:00	Gottesdienst (Dekan i.R. Scheffel)	Kirche
Di	04.06.	15:30	Senioren-Gottesdienst Haus Speitel (Aydt)	HSp
So	09.06.	10:00	Gottesdienst (Präd Hennig)	Kirche
So	16.06.	10:00	Gottesdienst (Präd.in Heidt)	Kirche
Do	20.06.	15:30	Senioren-Gottesdienst Hanne-Landgraf-Haus (Aydt)	HLG
So	23.06.	10:00	Gottesdienst (McCormick)	Kirche
So	30.06.	10:00	Taufest an der Pfinz (McCormick/Aydt) mit Posaunen- und Regenbogenchor	Fischtreppe

Veranstaltungen Juni 2024

So	02.06.	15:00- 17:00	Fest unter der Linde für die ganze Gemeinde, siehe Seite 16	Kirche + GS
Sa	08.06.	15:00	Café Plus auf dem Klimatag	Ortsmitte
So	09.06.	19:00	Grötzingen Kammerkonzert	Kirche
Do	13.06.	14:30	„Treff bei Luther“: „Was uns die Natur vor der Haustür bietet“ mit einer Wildkräuterpraktikantin	MLH
Fr	14.06.		Sommerfest der Kita Fröbelstraße	
Sa	15.06.	10:00	KinderKirchenSamstag Planungstreffen KinderFerienZeit	GS
Mi	19.06.	10:00	Literaturreff	GS
Do	20.06.	11:00	Schulanfänger-Kirchenentdeckungstour der Fröbelkita	

Fr	21.06.	Wandergruppe	
Sa	22.06. 10:00	Familienzeit mit der Kirchenmaus	MLH
Di	25.06. 17:00	Besuchsdiensttreffen	GS
Di	25.06. 19:00	Treff am Dienstag (Arzet) „Kindheit und Jugend unter dem NS Staat – ein Zeitzeugenbericht“ mit P. Güss	MLH
Mi	26.06. 19:00	Anmeldung der neuen Konfirmand:innen	GS
So	30.06. 19:00	Eröffnungskonzert Grötzingen Musiktage	Kirche



Moses sagte:
Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und
schaut zu, wie der HERR
euch heute **rettet!**

EXODUS 14,13

Monatsspruch JUNI 2024

Gottesdienste Juli 2024

Di	02.07.	15:30	Senioren-Gottesdienst Haus Speitel (Aydt)	HSp
So	07.07.	10:00	Gottesdienst (Präd.in Postweiler)	Kirche
So	14.07.	10:00	Familiengottesdienst mit den Kitas im Freien (McCormick/Aydt)	um die Kirche
Do	18.07.	15:30	Senioren-Gottesdienst Hanne-Landgraf-Haus (Aydt)	HLG
So	21.07.	10:00	Gottesdienst (Präd.in Bocher)	Kirche
So	28.07.	10:00	Gottesdienst mit Taufen (Wittig)	Kirche

Gottesdienste August 2024

So	04.08.	10:00	Gottesdienst mit Taufen (Wittig)	Kirche
So	11.08.	10:00	Gottesdienst (Wittig)	Kirche
So	18.08.	10:00	Gottesdienst (Präd.in Heidt)	Kirche
So	25.08.	10:00	Gottesdienst (Präd.in Postweiler)	Kirche

Gottesdienste September 2024

So	01.09.	10:00	Gottesdienst (Präd.in Kasper)	Kirche
So	08.09.	10:00	Gottesdienst (Präd.in Märkt)	Kirche
Do	12.09.	15:30	Senioren-Gottesdienst Haus Speitel (Aydt)	HSp
So	15.09.	10:00	Gottesdienst (Wittig)	Kirche
Do	19.09.	15:30	Senioren-Gottesdienst Hanne-Landgraf-Hs. (Aydt)	HLG
So	22.09.	10:00	Taufgottesdienst	Kirche
		14:00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Eleonor McCormick (McCormick/Wittig)	Kirche
So	29.09.	10:00	Gottesdienst (Wittig)	Kirche

Veranstaltungen Juli/August/September 2024

Fr	05.07.	17:00	Eltern-Kind-Infoabend Kinderferienzeit	GS
So	07.07.	19:00	Konzert Grötzinger Musiktage	Kirche
Fr	12.07.		Museumsgruppe	
Sa	13.07.	10:00	Kunter Bunte KinderKirche (Aydt)	GS
Sa	13.07.	15:00	Café Plus	MLH
Mi	17.07.	10:00	Literaturtreff	GS
Fr	19.07.		Wandergruppe	
So	21.07.	19:00	Konzert Grötzinger Musiktage	Kirche
Di	23.07.	19:00	Treff am Dienstag (Arzet): Sommerfest	MLH
Mo	29.07.	08:45	KinderferienZeit (Aydt/Team) bis 02.08.	GS
Fr	16.08.		Wandergruppe	
Mi	04.09.	10:00	Literaturtreff	GS
So	08.09.		Tag des Offenen Denkmals, siehe S. 16	Kirche
Do	13.09.	14:30	Museumsgruppe	
Sa	14.09.		4-Gänge-Menü, siehe Homepage	Regio
		15:00	Café Plus	MLH
So	15.09.	19:00	Konzert Grötzinger Musiktage	Kirche
Di	17.09.	19:30	Studienbericht Argentinien	MLH
Fr	20.09.		Wandergruppe	
So	22.09.	19:00	Konzert Grötzinger Musiktage	Kirche
Di	24.09.	19:00	Treff am Dienstag	MLH
Mi	25.09.		Regionaler Konfi-Tag	Kirche/GS
Do	26.09.	14:30	„Treff bei Luther“ Ökumen. Nachmittag	MLH

UNTERWEGS ZUM GRÜNEN GOCKEL

Gemeinsam mit anderen Gemeinden aus Karlsruhe und der Badischen Landeskirche hat die Ev. Kirchengemeinde Grötzingen Anfang 2021 einen Prozess gestartet, um als „Grüner Gockel“-Gemeinde zertifiziert zu werden. Der Grüne Gockel ist ein kirchliches System zur Erfassung, Bewertung und Verringerung von Umweltauswirkungen einer Kirchengemeinde. Wichtige Meilensteine für die kommenden Wochen werden die Erstellung des Umweltprogramms und das Verfassen der Umwelterklärung sein.

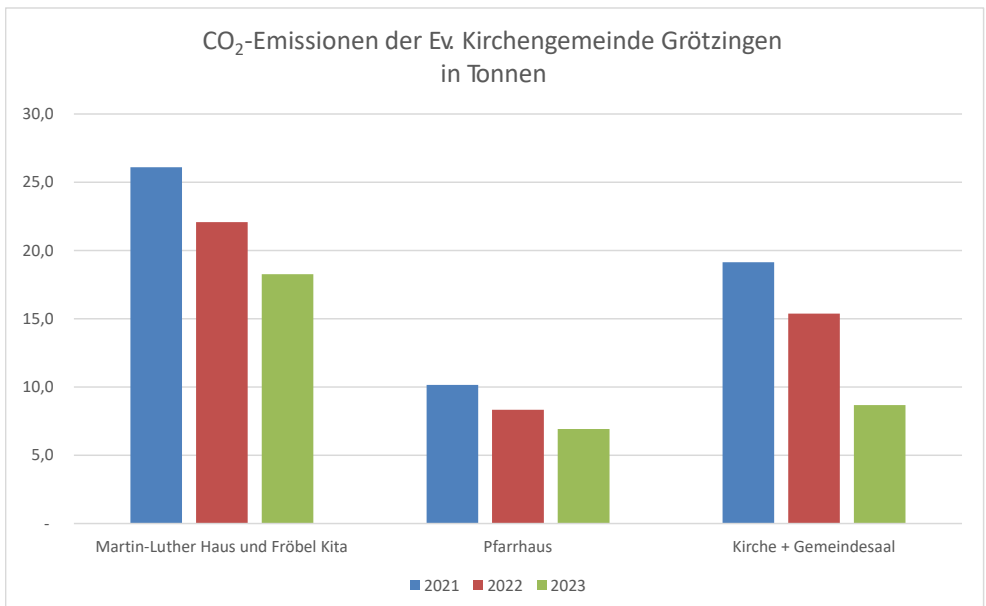
Am 23.09.2024 wird dann ein Umweltgutachter bei uns vor Ort sein, um zu überprüfen, ob die Inhalte der Umwelterklärung mit der Realität übereinstimmen.



Wenn die Prüfung erfolgreich verläuft, erhalten wir das Grüne Gockel- bzw. EMAS-Zertifikat, das dann für vier Jahre gültig sein wird.

Bedingt durch unsere Einsparmaßnahmen und die zahlreichen Krisen der letzten Jahre (Corona, Gaskrise) konnte die Gemeinde ihre CO₂-Emissionen übrigens um 39% senken.

Dr. Carsten Gandenberger



Kirchenchor

Chorleiterin: Eva Lichtenberger
 Probe: Donnerstag, 20 Uhr (GS)
 Kontakt: Waltraud Kunz
 ☎ 0721 481755

Regenbogenchor

Chorleiterin: Fang-Chen Chen
 Probe: Mittwoch, 20 Uhr (GS)
 Kontakt: Klara Conrad
 ☎ 0721 462509

Posaunenchor

Chorleiter: Herbert Dielmann
 Probe: Freitag, 20 Uhr (MLH)
 Jungbläser nach Vereinbarung
 Kontakt: Martin Bender
 ☎ 0721 4839199
posaunenchor.ka.groetzingen@gmail.com

Fröbelspatzen

Chorleiterin: Rita Huber-Süß
 Proben (MLH)
 4-8 Jährige: Donnerstag, 16:15 - 17:00 Uhr
 ab 9 Jahre: Donnerstag, 17:20 - 18:05 Uhr
info@rita-huber-suess.de

Museumsgruppe

Organisation: Gudrun Schultze
 2. Freitag / ungerade Monate
 ☎ 0721 463424

Wandergruppe

Organisation:
 Rainer Ehmann ☎ 0721 481589 und
 Siegfried Bauch ☎ 0721 483043
 3. Freitag / Monat

Jugendclub

Organisation: Eleanor McCormick
 2x / Monat freitags, 18 Uhr (MLH-UG)
 ☎ 0721 463043
eleanor.mccormick@ekiba.de

Krabbelgruppe Grötzinger Glühwürmchen

Gruppenleiterin: Anne Vorkamp
 Freitag, 10 - 11:30 Uhr (MLH-UG)
 ☎ 0178-6960689
a.vorkamp@gmail.com

Boulegruppe

Organisation: Volker Forster
 i. d. R. Mittwochnachmittag
 Bouleplatz am Niddaplatz
 ☎ 0721 483263

Treff am Dienstag

Organisation: Gerda Arzet
 i. d. R. 4. Dienstag / Monat
 19 Uhr (MLH)
 ☎ 0721 468727

Literaturkreis

Organisation: Elke Heil
 Mittwoch, 10 Uhr (GS) - unregelmäßig
 ☎ 0721 462028

CAFÉ PLUS

Organisation: Dr. Cornelia Puskas
 2. Samstag/Monat, 15 Uhr (MLH)
 ☎ 0721 4905736

**Informationen zu den Gruppen
erhalten Sie auch im Pfarramt**



Evangelische Kirche in Karlsruhe - Pfarrgemeinde Grötzingen

Kirchstraße 15, 76229 Karlsruhe

Bankverbindung:

IBAN: DE15 6605 0101 0011 2240 60

BIC: KARSDE66XXX

Ansprechpartner:innen im Pfarramt:

 0721 463043

 0721 465402

groetzingen.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Pfarrer/in:

Markus Wittig

Eleanor McCormick

Gemeindediakonin:

Ulrike Aydt

ulrike.aydt@kbz.ekiba.de

Sprechzeit:

Mittwoch 18:00 - 19:00 Uhr

Sekretärin:

Veronika Lutz

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 - 12:30 Uhr

Donnerstag 13:00 - 16:30 Uhr

Freitag 13:30 - 17:00 Uhr

Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Grötzingen e. V.

1. Vorsitzender: Eckhart Marggraf

Im Speitel 114, 76229 Karlsruhe

eckhart.marggraf@magenta.de

Bankverbindung:

IBAN: DE75 6605 0101 0108 0678 77

BIC: KARSDE66XXX

Evangelischer Krankenverein, Kranken- und Altenbetreuungsdienst

Übers Pfarramt:  0721 463043

Bankverbindung:

IBAN: DE 40 6605 0101 0011 2025 61


BIC: KARSDE66XXX

Evangelische Sozialstation Karlsruhe GmbH (Süd)

mit Nachbarschaftshilfe und

mobilem sozialen Hilfsdienst

Herrenalber Straße 45

 0721 98843-0

Kindertagesstätten:

Fröbelstraße 7  20323678

Am Kegelsgrund 32  462203

Startpunkt - Elterncafé im MLH

Montag 10:00 - 12:00 Uhr


 0151 46780410

startpunkt.durlach@awo-karlsruhe.de

Kinder- und Familienzentrum (Kifaz)

Im MLH - Untergeschoss

Dienstag 13:00 - 17:00 Uhr

 0721 2039-7048 oder-7228

Kifaz.groetzingen@dw-karlsruhe.de

**Weitere Informationen und Berichte
finden Sie unter:**
www.eki-groetzingen.de

Legende Veranstaltungsorte:

MLH Martin-Luther-Haus, Fröbelstraße 5
GS Gemeindesaal, Kirchstr. 15